

Wildbad.
13. Verkauf
 7. Februar 1912,
 11 Uhr
 im schriftlichen Aufsteig aus
 1. Abt. 1 Köpfe, Abt. 2 Steinriegel:
 und Aufsicht:
 III.—VI. Kl. mit Zus. 50,22 Fm.,
 I.—II. Kl. mit Zus. 8,78 Fm.,
 III.—VI. Kl. mit Zus. 6,87 Fm.;
 merberg, Abt. 14 Sulz:
 III.—VI. Kl. mit Zus. 60,50 Fm.,
 II.—III. Kl. mit Zus. 6,08 Fm.;
 Abt. 10 Guldenbrücke, Abt. 14
 fengrund:
 V.—VI. Kl. mit Zus. 4,01 Fm.,
 III.—VI. Kl. mit Zus. 86,89 Fm.,
 I.—III. Kl. mit Zus. 10,56 Fm.;
 interer Böherrain, Abt. 8 Buch-
 2 Große Buche:
 I.—VI. Kl. mit Zus. 84,05 Fm.,
 —III. Kl. mit Zus. 3,85 Fm.,
 I.—VI. Kl. mit Zus. 109,02 Fm.,
 —III. Kl. mit Zus. 15,29 Fm.,
 I.—VI. Kl. mit Zus. 215,14 Fm.,
 —III. Kl. mit Zus. 20,95 Fm.,
 I.—VI. Kl. mit Zus. 30,77 Fm.,
 —III. Kl. mit Zus. 7,01 Fm.
 unterzeichneten, bedingungs-
 prozenten ausgebrückten Angebote
 auf Nadelholzhammholz" wollen
 und dem Stadtschultheißenamt
 auf dem Rathaus hier erfolgender
 anwohnen. Klasseneinteilung und
 schuß ist zu 100% der Taxpreise
 1912.
Stadtschultheißenamt.
 Wagner.

Saalbau
heim.

ball
 1912.

Saalloffnung
 hr morgens.

dpreise

Mark in bar.

skapellen.

astrierung.
 Kl. 3.50 und Kl. 3.—

bau jede Karte 50 J mehr.

ar, nachmittags 4 Uhr

sälen des Saalbaues

al-Konzert.
 1 Kl. Nachmittags-Kasse.
 Anfang 4 Uhr.

Erscheint
 Montag, Mittwoch,
 Freitag und Samstag.
 Preis vierteljährlich:
 in Neuenbürg M. 1.20.
 Durch Post bezogen:
 im Orts- und Nachbar-
 orts-Verkehr M. 1.15;
 im sonstigen Inland,
 Verkehr M. 1.25; hiezu
 je 20 J. Bestellgeld.
 Abonnements nehmen alle
 Postämter und Postboten
 jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
 die 3 gespaltene Zeile
 oder deren Raum 12 J
 bei Auskunfterteilung
 durch die Exped. 12 J.
 Reklamen
 die 3 gesp. Zeile 25 J.
 Bei öfterer Infertion
 entprech. Rabatt.
 Fernsprecher Nr. 4.
 Telegramm-Adresse:
 „Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 21. Neuenbürg, Mittwoch den 7. Februar 1912. 70. Jahrgang.

Rundschau.

Der Bundesrat genehmigte in seiner am 3. Februar abgehaltenen Plenarsitzung den Entwurf eines Gesetzes über die Reichs- und Staatsangehörigkeit, sowie die Gesetzentwürfe, welche sich auf die Abänderungen des Reichsmilitärgesetzes und des Wehrpflichtgesetzes beziehen. Diese drei Vorlagen werden zusammen mit dem Etat, der Flottenvorlage, der Steuervorlage, welche mit der Deckung der neuen Bedürfnisse für Meer und Flotte zusammenhängt und dem deutsch-türkischen Handelsvertrag das hauptsächlichste Beratungsmaterial des neuen Reichstages in seiner ersten Session bilden.

Der Kaiser empfing am letzten Sonntag vormittag im Berliner Residenzschloße den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und hatte mit ihm eine längere Konferenz. In Berliner unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß es sich hierbei um die definitive Feststellung des Wortlautes der Thronrede des Kaisers zur Eröffnung des Reichstages gehandelt habe. An der Frühstückstafel beim Kaiserpaare nahm auch Prinz Heinrich von Bayern teil. Es heißt, dieser Berliner Besuch des Prinzen stehe mit seiner zu erwartenden Verlobung mit der Prinzessin Augusta Viktoria von Hohenzollern-Sigmaringen in Zusammenhang. Prinz Heinrich von Bayern ist der einzige Sohn des f. Prinzen Arnulf von Bayern, dritten Sohnes des Prinzregenten Luitpold, und ist zurzeit Offizier im ersten schweren bayerischen Reiterregiment. — Sonntag abend wohnte der Kaiser der Vorstellung von Lauff's historischem Schauspiel: „Der große König“ im Kgl. Opernhause bei.

W.B. München, 5. Febr. (Telegr. a. d. Enzt. nachm.) Das Gesamtministerium hat seine Entlassung eingereicht.

München, 5. Febr. Der Prinzregent empfing gestern vormittag den Minister des Innern. Eine Stunde später hat das Gesamtministerium für heute mittag 12 Uhr seine Demission angekündigt. — Der Entschluß des Gesamtministeriums bedeutet einen entschiedenen Sieg der Zentrumsanhänger im Ministerium, die die ihnen unbehaglichen Minister von Frauendorffer und von Pfaff aus dem Ministerium verdrängen werden. Der Prinzregent hat in der Mittagsstunde den Thronfolger Prinzen Ludwig zur Besprechung der politischen Krise zu sich berufen. Im ganzen Lande hat die plötzliche Krise die größte Erregung hervorgerufen und die Erbitterung gegen das Zentrum nur gesteigert. Ueberall werden Wahlsplakate angebracht, in denen es u. a. heißt: Bewahrt das Land vor künftigen Konflikten, bewahrt das Land vor fortgesetzten Unruhen!

Das Ergebnis der am letzten Montag in Bayern vollzogenen Landtagswahlen ist folgendes: 87 Zentrum, 35 Liberale und Deutscher Bauernbund, 30 Sozialdemokraten, 4 Bayerischer Bauernbund, 7 Konservative und Bund der Landwirte. Zusammen 163. Zuletzt war die bayerische Abgeordnetenkammer wie folgt zusammengesetzt: 98 Zentrum, 17 Konservative und Bund der Landwirte, 24 Liberale, 21 Sozialdemokraten, 3 Bayerischer Bauernbund. Die Gewinn- und Verlustliste stellt sich folgendermaßen: Das Zentrum gewinnt 2 und verliert 13, die Liberale gewinnen 13 und verlieren 2, die Sozialdemokraten gewinnen 9, der Bayerische Bauernbund gewinnt 3 und verliert 2, die Konservativen und der Bund der Landwirte gewinnen 2 und verlieren 12. Da die Abgeordnetenkammer 163 Mitglieder zählt, so behält das Zentrum eine knappe Mehrheit.

Berlin, 6. Febr. Die Heresverwaltung der französischen Deputiertenkammer hatte gestern neue Waffen zu prüfen, die das Kriegsministerium für die Flieger bestimmte. Es handelt sich um fünfzig Stahlgewehre von 12 Zentimeter Länge

mit einem Schaft von kreisförmigem Querschnitt, der es in der Richtung erhält, und einem konischen, unten zugespitzten Ende. Diese Stifte, die von den Aviatikern mit vollen Händen auf die feindlichen Truppen herabgeworfen werden, fallen auf den Kopf. Die Durchschlagkraft soll sehr bedeutend sein.

Raum darf der französisch-italienische Zwischenfall mit den Dampfern „Carthage“ und „Manuba“ als im allgemeinen erledigt gelten, so gibt es schon wieder einen neuen Konflikt zwischen Frankreich und Italien. Italienische Kriegsschiffe haben am 27. Januar das Eigentum der französischen Eisenbahngesellschaft in dem Hafenplage Hodeida am Roten Meere bombardiert, nachdem die Gesellschaft italienischerseits vergeblich zum Verlassen ihres Besitztumes aufgefordert worden war. Die Angestellten der Eisenbahngesellschaft sollen von den Italienern gefangen genommen worden sein. — Dies ist wenigstens die Darstellung des Zwischenfalles von Hodeida in Berichten französischer Blätter. Die französische Regierung wandte sich mit einer telegraphischen Bitte an die Pforte, um Aufklärung über die Vorgänge in Hodeida. In der gesamten französischen Presse macht sich wegen dieses angeblichen Auftretens der Italiener in Hodeida von neuem steigende Erregung gegen Italien bemerkbar und vielfach wird die Entsendung französischer Kriegsschiffe nach Hodeida verlangt.

New-York, 6. Febr. Nach Meldungen aus Washington steht das Kriegsamt die Lage in Mexiko als äußerst ernst an. Infanterie und Artillerie gehen sofort nach der Grenze ab. Weitere größere Truppenabteilungen werden in Bereitschaft gehalten.

Baden-Baden, 5. Febr. Das zur Zeit in der Lustschiffhalle Baden-Doß untergebrachte Delag-Lustschiff „Schwaben“ wird in diesem Jahre drei Monate, im nächsten Jahre fünf Monate in Hamburg stationiert werden. Bekanntlich werden von dort aus Vergnügungsfahrten nach Berlin und auch über die Nordsee ausgeführt werden.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Febr. Die Königin ist am Sonntag von Dessau wieder hier eingetroffen. — Der König von Montenegro ist gestern im Hotel Marquardt abgestiegen und nach kurzem Aufenthalt über Berlin nach Rußland weitergefahren.

Die sachmännische Schulaufsicht im Hauptamt wird in Württemberg immer mehr ausgebeutet. Im gestrigen „Staatsanzeiger“ sind wieder fünf evangelische Bezirksschulämter im Hauptamt (Göppingen, Rürtingen, Schorndorf, Urach und Weinsberg) zur Bewerbung ausgeschrieben; auf katholischer Seite sind es 2: Biberach und Ömünd.

Stuttgart, 5. Febr. Der Landesauschuß für die Leibesübungen der schulentlassenen Jugend hielt unter dem Vorsitz von Landtagsabg. Hofmeister-Ludwigsburg eine Sitzung hier ab, in der hauptsächlich die Frage der Stellungnahme des Landesauschusses zu dem vor kurzem in Berlin von General v. d. Goltz gegründeten Bund Jungdeutschland beraten wurde. Es wurde beschlossen, ein gemeinsames Zusammenarbeiten des Landesauschusses mit dem Bunde durchzuführen und in erster Linie Jugendwanderungen und Geländeübungen für die Jugend aller Stände zu veranstalten. Der Landesauschuß änderte seinen Namen in „Landesauschuß-Württemberg-Jungdeutschland“ um. Im Oktober soll eine weitere Sitzung stattfinden.

Stuttgart, 5. Febr. Der frühere Kommandeur des Landjägerkorps, Generalmajor z. D. v. Fischer-Weikerthal, ist im Alter von 68 Jahren in Ellwangen, wo er seit seiner Verabschiedung wohnte, gestorben. Er nahm an dem Feldzug 1870/71 bei der Stabkompanie der Würt. Felddivision teil und machte die Schlacht bei Wickers mit.

Stuttgart, 6. Febr. Der bekannte Lustschiffer Apotheker Adolf Mehl hier, der sich namentlich um die Organisation des vorjährigen Schwäbischen Ueberlandfluges große Verdienste erworben hat, zeigte seit einiger Zeit Spuren einer hochgradigen nervösen Erregung. Anscheinend in einem Anfall von Geistesstörung hat er gestern abend 7 Uhr seine Frau, die erst vor kurzem ein Wochenbett überstanden hat, erschossen. Mehl wurde zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Irrenabteilung des Bürgerhospitals gebracht.

Stuttgart, 6. Febr. (Zu dem Nord.) Die von ihrem Ehegatten ermordete Frau Apotheker Mehl war 29 Jahre alt, er selbst zählt 34 Jahre. Er hat die Mordtat gestern abend 1/8 Uhr verübt, indem er der krank zu Bette liegenden Frau mehrere Schüsse in den Rücken beibrachte. Dann nahm er Opium, konnte aber, da ein Arzt zufällig in der Wohnung anwesend war, gerettet werden. Die Spuren geistiger Umnachtung haben sich bei Mehl erst in allerletzter Zeit gezeigt. Er erkrankte im Januar an einer Halsentzündung, zu der sich eine Blutvergiftung gesellte. Darüber versiel er in eine schwere seelische Depression mit Wahnvorstellungen. Wie es heißt, ist er sich auch jetzt im Bürgerhospital noch nicht bewußt, was er getan hatte. Die drei kleinen Kinder, von denen das Jüngste erst eine Woche alt ist, wurden ins Säuglingsheim verbracht, während seine betagte Mutter ins Krankenhaus übergeführt werden mußte. Mehl war, ehe er nach Stuttgart zog, Inhaber einer Apotheke in Weingarten. Er war wegen seines lebenswürdigen und charaktervollen Wesens sehr beliebt und seine Ehe soll bis zur Tat sehr glücklich gewesen sein.

Stuttgart, 5. Febr. Nach Veruntreuung von etwa 20000 Mark ist aus Stuttgart der Kaufmann und Buchdruckerbesitzer Eugen Schnabel, geboren 1881 in Ludwigsburg, flüchtig geworden. — Nachschr.: Schnabel ist nun in Stuttgart festgenommen worden.

Stuttgart, 6. Febr. Wie aus München verlautet, sind auf Veranlassung des bayerischen Ministeriums des Innern Versuche mit dem Hoffmann'schen Euguform in vier großen Kinderbeständen bei insgesamt 64 Großviehstücken und 8 Kälbern zur Anwendung gekommen. Die Euguformsalbe bewirkte eine rasche Abheilung der krankhaften Veränderungen an den Eutern der Kühe. Im übrigen vermochte die Behandlung nach dem Hoffmann'schen Verfahren auch bei mehrtlägiger Anwendung den Verlauf der Krankheit in keiner Weise günstig zu beeinflussen.

Reutlingen, 4. Febr. (Zum Euguformkreis.) Auf der von etwa 900 Landwirten aus allen Bezirks-gemeinden besuchten Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins erregte das Urteil Aufsehen, das Oberamtsstierarzt Dr. Wenkenböcker über das Euguform fällte. Er führte aus, es sei kein neues Mittel zur Bekämpfung der Maul- und Klauen-seuche, sondern eigentlich schon etwas altes. Prof. Hoffmann sei auch nicht der Erfinder des Euguform's, sondern er wende es lediglich im Auftrag einer chemischen Fabrik an und unterlasse es wohlweislich, sich vor Fachgenossen zu rechtfertigen, denn die Erfolglosigkeit dieses Mittels seien gleich Null. Redner habe sich in einer Ortschaft davon überzeugt, daß unbehandelte Tiere die Krankheit ebenso überstanden, wie die mit Euguform behandelten. Wenn einmal die Maul- und Klauen-seuche in einem Gehöft ausgebrochen sei, so sei die Sperre über die ganze Gemeinde immer noch das wirksamste Mittel, eine Weiterverbreitung der Seuche zu verhindern.

Heilbronn, 6. Febr. Der Befreier des Grafen Passy, der frühere Gefängnisgehilfe Gustav Rehger von Sindringen, der wegen Verbrechen, Gefangenensbefreiung und Sittlichkeitsverbrechen bereits zu 5 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus verurteilt worden



ist, hatte sich gestern noch einmal vor der hiesigen Strafkammer wegen Sittlichkeitsverbrechen zu verantworten. Er hatte sich, wie in den früheren Fällen, an einer Untersuchungsgefängenen vergreifen. Unter Einrechnung der früher ausgesprochenen Strafe erhielt er gestern eine Gesamtzuchthausstrafe von 5 Jahren und 6 Monaten.

Heilbronn, 6. Febr. Die beiden Monteure Scholl von Rietheim und Reinhardt von Merchingen, die bei der Firma Stolz u. Cie. in Mannheim in Arbeit standen, hatten im Dezember v. J. in Neckargartach elektrische Leitungen einzurichten. Und nun einen „Blauen“, den sie machten, zu verdecken, fälschten sie ihre Arbeitszettel und schrieben den Namen eines Hausbesizers darunter, als ob er ihnen eine geleistete Arbeit bescheinige. Für den Schwindel wurden beide mit 14 Tagen Gefängnis bestraft.

Esslingen, 6. Febr. Von einem schweren Schlag wurde die Familie des seitherigen Reichstagsabgeordneten Prof. Beigel hier betroffen. Der 20 Jahre alte Sohn der Familie, der als Kaufmann in Hamburg in Stellung stand, erlitt in einer Schwimmbad, in der er zu rath nach der Mahlzeit ein Bad nahm, einen Herzschlag, dem der hoffnungsvolle brave, junge Mann erlag. Die Teilnahme mit den Hinterbliebenen ist allgemein. (Professor W. war Mitte der 1870er Jahre Vikar in Neuenbürg. D. Red.)

Rottenburg, 6. Febr. Heute nacht wurden wieder verschiedene Erdstöße verspürt, die kurz nach Mitternacht einsetzten und denen von Samstag und Sonntag an Stärke gleich kamen. Dieselben Wahrnehmungen wurden in Nöfingen und im ganzen Steinlachthal gemacht.

Kalen, 6. Febr. Der bei einem Großfeuer in der Möbelfabrik von Gebr. Krauß angerichtete Schaden beträgt insgesamt über 100 000 Mark.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

S. Neuenbürg, 5. Febr. Die hiesige Oberamtsparlasse hatte sich im Monat Januar d. J. eines lebhaften Einlagenverkehrs zu erfreuen. Es wurden in 1368 Posten 123 450 M. eingelegt. Damit wurde seit dem 58jährigen Bestehen der Kasse der höchste Monatsrekord erzielt. Demgegenüber war allerdings der namhafte Betrag von 96 976 M. an Einlagen zurückzahlen. Doch bleibt diese Summe noch um rund 10 000 M. hinter dem höchsten Monatsbetrag an Rückzahlungen im April 1911 zurück. War das abgelassene Jahr 1911 aus verschiedenerlei Ursachen der weiteren Entwicklung der Sparkasse im allgemeinen nicht günstig (die Rückzahlungen haben die Einlagen um 52 000 M. überstiegen, denen unter Anrechnung der Zinszuschläge freilich noch ein Reinzuwachs von rund 80 000 M. gegenübersteht), so scheint sich der Einlageverkehr im neuen Jahre wieder mehr beleben zu wollen. Zu bedauern bleibt es, daß ein beträchtlicher Teil der Spargelder unserer Bezirksbewohner, mehr als dies in anderen Bezirken des Landes der Fall ist, nicht der einheimischen Sparkasse, sondern auswärtigen Kreditinstituten zugeführt wird. Dadurch wird nicht nur die Ueberwachung bei der heimischen Sparkasse und die Ruhbarmachung der Ueberschüsse für gemeinnützige lediglich dem Bezirk zugute kommende Zwecke ungünstig beeinflusst, sondern dem Institut auch die Möglichkeit benommen, das Kreditbedürfnis so wie es die tatsächlichen Verhältnisse des Bezirks erfordern, zu befriedigen. Wenn die Furcht vor der Steuerbehörde vermutlich oft mitbestimmend dafür ist, daß die Ersparnisse bei auswärtigen Instituten untergebracht werden, so sei demgegenüber darauf hingewiesen, daß die Pflicht zur Auskunftserteilung gegenüber der Steuerbehörde für die Sparkasse nur in den Fällen von Strosuntersuchungen wegen Kapitalneuergerährdung besteht. Diese Pflicht besteht aber für alle Kassen, welche sich mit der verzinslichen Annahme von Geldern befassen, ohne daß die Steuerbehörde etwa an den Grenzen des Bezirks oder gar des Landes Halt zu machen hätte. Und wenn es ferner vielleicht den Anschein hat, als ob der Verkehr mit auswärtigen Geldinstituten für die vielen auswärtig beschäftigten Bezirksangehörigen etwa bequemer sei, so mag erwähnt werden, daß die Oberamtsparlasse in den meisten Gemeinden des Bezirks Agenturen errichtet hat, welche den Verkehr zwischen den Einlegern und der Sparkasse sowohl für Einlagen als Rückzahlungen jederzeit kostenfrei vermitteln.

S. Neuenbürg, 5. Febr. Die Reihen unserer Veteranen lichten sich naturgemäß allmählich sehr. Nach der neuesten Feststellung sind im diesseitigen Bezirk noch 132 Feldzugsteilnehmer in Kriegervereinen organisiert. Unter ihnen befinden sich 9 Veteranen, welche in einem der Feldzüge (fast ausschließ-

lich am 30. November und 2. Dezember 1870) verwundet wurden. Einer von ihnen ist mit dem eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet. Im übrigen besitzen von den Veteranen im Bezirk 3 die silberne und 1 die goldene Militärverdienstmedaille.

Neuenbürg, 5. Febr. Am gestrigen Sonntagabend war der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde in ihrem Gemeindehaus Gelegenheit geboten, über das zu erwartende neue Gesangbuch aus berufener Munde allerlei Wichtiges und Interessantes zu vernehmen. Der Vorsitzende der Gesangbuchkommission, Prälat v. Hermann-Stuttgart, erfreute die zahlreich erschienenen Gemeindeglieder mit eingehenden Mitteilungen zunächst über die Gründe, die zu dem Entschluß, an die Ausarbeitung und Ausgabe eines neuen Gesangbuchs zu gehen, überhaupt geführt haben, dann über die eigenartigen Arbeiten und Aufgaben, die seitens der Gesangbuchkommission bei Auswahl, Fassung und Anordnung der einzelnen Lieder zu bewältigen und zu lösen waren. Außer der Gesangbuchkommission war noch eine besondere Choralbuchkommission einberufen, die sich mit der musikalischen Seite des neuen Gesangbuchs zu beschäftigen hatte. Die Gesamtarbeit beider Kommissionen ist nunmehr so weit gefördert, daß demnächst die Landesynode, deren Einberufung auf Anfang März in Aussicht steht, sich mit den Entwürfen befassen und unter Beachtung der aus den verschiedensten Kreisen eingelaufenen und noch immer einlaufenden Urteile und Wünsche ihr Botum als das Urteil der kirchlichen Landesgemeindevvertretung abgeben kann. Alsdann wird die Sache reif sein für die kirchliche Gesetzgebung. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird bis zum Jahre 1913 das neue Gesangbuch fertig sein und in Gebrauch treten können. — Besonders dankbar wurden die Proben einiger Lieder aus dem Entwurf aufgenommen, die — stimmungsvooll vorgetragen — nicht verfehlen, in wirkungsvoller Weise zu zeigen, was für Perlen geistlicher Dichtung unserem seitherigen Gesangbuch vom Jahre 1841/42 fehlten, im neuen Gesangbuch aber Aufnahme finden sollen. Es waren zwei Abendlieder, ein Morgenlied und ein Osterlied. — In freundlicher Bereitwilligkeit bereicherte der Kirchenchor diesen „Gemeindeabend“ mit einem Anfangs- und einem Schluffgesang. Waren die auf 8 Uhr erschienenen auch zunächst auf eine peinliche Geduldprobe gestellt, sofern der Redner des Abends infolge Verspätung des Bahnzuges erst geraume Zeit nach dem anberaumten Termin eintreffen konnte, so werden sie sich angesichts des doch noch in schönster Fülle Gebotenen die bewiesene Geduld gewiß nicht reuen lassen.

Neuenbürg, 6. Febr. Des Winters Herrlichkeit war von sehr kurzer Dauer. Am Samstag und Sonntag früh noch eine ganz unerwartet grimme Kälte von je 10—12 Grad R. bei scharfem Nordost, dann bei Südostwind, am Montag nachmittag schon Frühstimmung, die Tauwetter einleitete und in der folgenden Nacht bei 5 Grad Wärme gleich Regen brachte. Das Tauwetter funktionierte so rasch, daß es während des heutigen Dienstag bei 7 Grad über Null nicht nur in den Straßen, auch in den die Stadt umgebenden Anhöhen und Waldungen mit dem Schnee fast gänzlich aufräumte. Heute gegen Abend setzte ein brausender Frühsturm ein, bei dem sich die Temperatur auf 5 Grad R. über Null erholt. Eine wunderbar sprunghafte Witterung! Man darf begierig sein, was sie uns in den nächsten 8 Tagen an weiteren Ueberschüssen alles bringen wird! Bei einem Vergleich der Witterungsnachrichten aus dem engeren und weiteren Vaterlande muß es auffallen, daß wir es hier an den beiden kältesten Tagen (Samstag und Sonntag) nur bis zu 14° R. unter Null brachten, während fast von allen Seiten, so in Pforzheim, Stuttgart und Karlsruhe von einer sibirischen Kälte von 19—20 Grad, im Norden von Deutschland sogar von 30,5 Grad geschrieben wird. Es dürfte sich bei all diesen Angaben doch wohl um Celsiusgrade handeln, während es in höheren Lagen wie Freudenstadt 19 Reaumurgrade gewesen sein dürften.

Schönbürg, 5. Febr. Gestern nachmittag verübte der hier zur Kur weilende ledige 26 Jahre alte Kaufmann Hermann König aus Potsdam im Gemeindeveld von Oberlenghardt Selbstmord durch Erschießen. König zeigte in letzter Zeit vermutlich infolge seines unheilbaren Leidens Spuren von Schwermut.

Wildbad, 6. Febr. Am letzten Sonntag beförderte die Bergbahn 1224 Personen, ein Beweis dafür, daß die Winterportler die Sportplätze Wildbads zu schätzen und zu finden wissen. Es herrschte ein recht reges Sportleben.

Pforzheim, 5. Febr. Einem hiesigen Goldschmied wurde beim Rodeln in der Seeburgstraße die Kniescheibe zerschmettert, ein anderer erlitt Querschüssen an den Beinen und am Kopf.

Die württ. Sonderfahrt an die Wasserlante geht Anfang August nach Bremen, Bremerhaven, mit Dampfer über Helgoland nach Brunsbüttelkoog, mit Bahn nach Kiel, Hamburg, Friedrichsruh und zurück nach Hamburg. Preis dieser stägigen Sonderfahrt, Bahnfahrt dritter Klasse einschließlich voller Beköstigung und Unterkunft 105 M. ab Stuttgart bis Hamburg einschließlich. Bei Eisenbahn zweiter Klasse erhöht sich obiger Preis um 15 M. Ausführliches Programm erscheint Anfang März. — Anmeldungen nimmt das Passagurbureau Rominger-Stuttgart (in Neuenbürg der Vertreter Martin Luy) entgegen.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Paris, 6. Febr. Deputiertenkammer. In dem zur Beratung stehenden Flottenprogramm ist die Effektivstärke der Flotte am 1. Januar 1920 auf 28 Linienschiffe, 10 Aufklärungsschiffe und 52 Hochsektorpedoboote festgesetzt. Der Deputierte Hesse erklärte das Programm dem Dreibund gegenüber für ungenügend. Es wäre nötig gewesen, die Zahl der großen Panzerschiffe auf 45 zu bringen und ferner die Kosten des Departements Charente Inferieure zu schätzen. Der sozialistisch-radikale Deputierte Corcie sagte, das Programm sei ungenügend und man müsse schnell Einheiten bauen.

Rom, 6. Februar. General Canova ist heute hier eingetroffen und wurde vom Kriegsminister und dem Chef des Generalstabes am Bahnhof empfangen. Unter lebhaften Kundgebungen der Menge fuhr er sodann zum Kriegsministerium.

Tripolis, 6. Febr. (Agenzia Stefani.) Die allgemeine Kriegslage ist unverändert. Nur ein regerer Wachdienst auf feindlicher Seite, durch den die Verbindung der Italiener miteinander gehindert werden soll, ist zu bemerken.

New-York, 6. Febr. Die offiziellen Meldungen aus Mexiko besagen: Es ist wahrscheinlich, daß General Orozco und das Repräsentantenhaus jeden Augenblick die Unabhängigkeit Chihuahuas erklären. Die Artillerie hat den Befehl erhalten, sich für einen sofortigen Aufbruch nach Mexiko bereit zu halten.

Voraussetzliche Witterung.

Das Hoch im Südosten hat sich weiter gegen Wien bewegt. Das Tief im Westen nimmt die Zugrichtung gegen Norwegen, so daß sich bei uns der Luftdruck langsam hebt, ohne daß eine nahe Störung in Aussicht wäre. Das langsame Auftauen dürfte sich daher fortsetzen, aber ohne wesentlichen Niederschlag, bei teilweise heiterem Himmel und milder Temperatur.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends.)

Reklameteil.

Willst Du dich an der
Kaufmannschaft Wildbads
ist im Winter besonders
zuverlässig

Zur Gefahr mußst Du

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Weitz,
für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Siehe zweites Blatt.

Es ist bei
in Schwemlinge
Mechanikern, F
Bau und Prüf
bis 2. März 19
anständige, selb
Linie solche, m
zugelassen. Ei
minderbemittel
zu den Reisefo
Wohnort nach
Die Geme
werden erucht,
merkmal zu ma
Das Nähe
Nr. 4 zu ersche
Stuttgart,

Wir beab
das Baugewerb
hier einen Kurs
betonkonstruktion
Das Nähe
Nr. 5 zu ersche
Stuttgart,

Au d betr. den S

Unter Beg
Innern vom 16
S. 467) betr. der
die Ortsvorsteher
Tal reichenden
Maßnahmen un
Der Lager
und Bäche und
des aufgepölkert
vergl. die Flusor
S. 47, §§ 7, 9,
widmen, insbeso
Breitervorräte,
meist zu richten
der erteilten Vor
welche nach der
schädigendes Hoch
des Eises notwen
Den 6. Feb

Au betr. Numel

Die Ortsvo
R. Badeverwaltun
der Beilage zum
Etwaige G
sind vor dem 1
später einkommend
sonders dringend
vorlieher haben et
und Verhaltungss
zuweisen und dar
den erforderlichen
wird darauf aufm
Krankenbericht vo
Bundarzt ausgef
dem Kranken ob
werden darf, son
zuzustellen ist. sou
a) über Entsch
sowie über d
Zustand die
Einzelheiten
auf frühere
b) darüber Aus
eine Wadela
solche die F
Vänderung n
c) sich bestimmt
vermöge sein
Stande ist,
gehen kann
Den 3. Februa





Kostüm-Fabrik für Theater und Karneval Verleih-Institut Kunstgewerbl. Ateliers Adolf Leiser STUTTGART Holzstr. 8 Tel. 2220

Infolge ständiger Vergrößerung sicherte ich mir noch weitere umfangreiche Lokalitäten und biete nun in 8 Stockwerken ein Riesenslager von Kostümen **Bedeutendstes Unternehmen dieser Branche!** in unerreichter Ausdehnung für alle denkbaren Zwecke. Spezialität: Anstattungen grossen Stils! Neuanfertigungen bei feinsten Ausführung! Versand prompt. Größtes u. leistungsfäh. Haus Südwestdeutschlands.



Denndach.
Holz-Verkauf
am kommenden Freitag den 9. Februar d. J.,
vormittags 9 1/2 Uhr
auf dem Rathaus aus dem Gemeindevorstand Abt. Steinbruch und
Unt. Stephanspfad:
1421 Stück Langholz: 1 L., 6 II., 21 III., 64 IV., 274 V.,
1055 VI. St.;
526 „ Bauftangen: 35 L., 283 II., 208 III. St.,
340 „ Hagftangen: 4 L., 101 II., 295 III. St.,
310 „ Hopfenstangen: 100 II., 210 III. St.,
150 „ Reisstangen: 25 II., 90 III., 20 IV., 15 V. St.,
94 „ Ausschuh.
1 Wagnereiche.
Abfuhr günstig.
Den 1. Februar 1912. **Gemeinderat.**
Vorstand Neuweiler.

Wildbad, 4. Febr. 1912.
Die glückliche Geburt eines
gesunden
Sohnes
zeigen an
Stadtschulheiss Baetzner
u. Frau Käthe, geb. Schliecher

Emilie Schmidt
Mag. Jäger
Verlobte
Denndach Calmbach
Februar 1912.

Neuenbürg.
Ia. Schellische!
Cabliou! Goldbarisch!
bis Freitag eintreffend, empfiehlt
Tel. 61. **Karl Wähler.**

Jüngerer Mädchen
für die Haushaltung (Zimmer)
bei gutem Lohn gesucht.
Zu erfragen in der Exped.
ds. Blattes.

Clavier- und
Gesangslehrerin
würde bei genügender Schüler-
zahl 1-2mal in der Woche
nach **Neuenbürg** kommen um
Unterricht zu erteilen. Prima
Referenzen.
Zuschriften bald erbeten unter
A. Z. 100 hauptpostl. Pforzheim.

Händler gesucht.
Zum Verkauf eines äußerst
gangbaren **neuen Waffen-**
artikels, den jeder Landwirt
braucht und auch jeder anschaffen
wird, werden überall tüchtige
Händler gesucht.
Nur solche, welche über etwas
bar verfügen, wollen sich schrift-
lich an **Molt & Co., Jagst-**
feld wenden.



Die Gesangsprobe

braucht nicht ausfallen,
meine Herren, wenn Sie sich
angewöhnen, **Wybert-Tab-**
letten bei sich zu führen und
bei belegter Stimme oder
rauhem Hals davon zu nehmen.
„Es gibt kein besseres Mittel,
um die Stimme sofort klar
und frisch zu machen.“ Dies
ist der Inhalt zahlloser Zeug-
nisse über die in ihrer Wirkung
unerreichten **Wybert-Tab-**
letten, die in allen Apotheken
1 Mark pro Schachtel kosten.

Auf die bevorstehende
Konfirmation
empfehle ich eine reichhaltige Auswahl in
Konfirmanden-Anzügen
in elegantem Schnitt und modernen Dessins,
sowie auch alle Sorten
Schuhwaren
zu bekannt billigsten Preisen.
Kaufhaus Jos. Raible
vorm. Freund & Cie.
Herrenalb.

Zahnpraxis Zittel
Wildbad
Hauptstrasse 75¹ Hauptstrasse 75¹
unterhalb Hotel Goldener Stern.
Erstes u. ältestes Atelier am Platze.
Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.
Sonnags von 9-2 Uhr.
Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

Suche bis 1. März einen jüngeren
Hausburschen.

Karl Kometsch, Wildbad,
Gasthaus z. „alten Linde“.

Schömberg.
Zugelaufen

ein gelber **Mops.**
Abzuholen gegen
Kosten- u. Futter-
erhalt bei
Georg Burghardt.

Fourniere
Ferd. Schüftele,
Esslingen.

Bei der am 2. u. 3. Februar
stattgefundenen amtl.

Ziehung der Geldlotterie
des Museums für Völker- und
Länderkunde (Linden-Museum)
zu Stuttgart
haben gewonnen:
Nr. 13269 M. 20.—, Nr.
13273 u. Nr. 52255 je M. 5.—.

Neuenbürg.
Ein gesunder, kräftiger
Lehrjunge,

der die Gärtnerei gründlich er-
lernen will, kann aus Frühjahre
eintreten bei

Gottl. Craubner,
Handelsgärtner.

Mk. 1500.—

auf 2. Hypothek gegen gute
Sicherheit gesucht.

Schriftl. Offerte unt. F. E. 55
an die Exped. ds. Blattes.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen u. schönen
Teint, deshalb gebrauchen Sie
die echte
Stedenpferd-Bilienmilch- Seife
v. **Bergmann & Co., Badens.**
Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der
Bilienmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei
Adolf Lufmann; Karl Wähler;
Albert Reugart Nachfolger in
Neuenbürg.

Schwann, 6. Februar 1912.
Danksagung.
Für die uns während der Krankheit und beim
Hinscheiden unserer I. Gattin, Mutter und
Großmutter
Pauline Mshöfer,
geb. **Strahner,**
erwiesene liebevolle Teilnahme, für die zahlreiche Be-
gleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für den erhebenden
Gesang sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.
Für die Hinterbliebenen:
G. Fr. Mshöfer.



verlangen alle Hausfrauen, die
etwas Gutes haben wollen. Die
appetitliche Fabrikation, das aus-
gesucht gute Rohmaterial, die große
Ergiebigkeit und der feine Ge-
schmack sind wichtige Vorzüge.

Vor dem Kauf
einer Milchzentrifuge lese jeder das Buch
„Worte aus der Praxis II“!
um sich vor Nachteil und Schaden zu bewahren.
Jeder Abonnent dieser Zeitung erhält dieses Buch auf
Verlangen kostenlos und portofrei von der
Pan-Separator-Gesellschaft, Tilsit.

Zwei
Blat
N
Deut
Bekanntlich
schaftliche
land darin,
Reiche den
der Sonne
überseeischen
deutschen Re
übersteht. I
arten täusch
deutschen M
Wenn wir n
das offizielle
so wollten u
diese Segne
auch hervor
und auch d
Meinung fr
bigung mit
reffen vielm
schaft gegen
kannte engli
Zuschrift an
„The Spect
land sehr w
und in der
in Anspruch
tätlichen Cu
Segen zurec
viertes Länd
cott kommt
Guinea-Ang
„Spectator“
dieser Gebie
Anton und
das Großbr
des aufkräfti
nen wir m
unsere 4 1/2
Besitz Austr
letzte Anwa
um Japan
ten? Würde
wenn das b
die westliche
alten Nieder
aber sind u
sogenannten
große europ
Der D
Autoriserte U
9)
Ich hatte
in Vereitich
meinen zw
passender En
Verthe' aus
da, und wir
Als wir
unterdessen
mit ihren
zwei Männe
sprangen über
ihnen nach;
vor uns und
nebel entrinn
Eile und wir
andern liege
Der eing
aber sonst lei
damnte Sch
diesmal nicht
Wir folg
mechten, daß
hineingekom
schlenkerie. G
zum Springer
zu gut; die

